

**Liebe Leserinnen,
liebe Leser,**

wir freuen uns über Ihre Briefe. Bitte haben Sie aber Verständnis dafür, dass sich die Redaktion bei langen Zuschriften Kürzungen vorbehält. Für die Ausgabe Friedrichshafen gilt eine Beschränkung auf 60 Zeitungszeilen (pro Zeile etwa 35 Anschläge). Leserzuschriften stellen keine redaktionellen Meinungsäußerungen dar. Aus presserechtlichen Gründen veröffentlichen wir anonyme Zuschriften grundsätzlich nicht. Teilen Sie uns deshalb bitte immer Ihren vollen Namen, Ihre Adresse und Ihre Telefonnummer mit. Und bitte unterschreiben Sie den Leserbrief.

Ihre SZ-Redaktion

In einem offenen Brief richten sich leitende Führungskräfte der MTU Friedrichshafen GmbH und der Tognum AG an die Häfler Bevölkerung:

„Es geht um die Existenzfrage“

Liebe Bürgerinnen und Bürger von Kluftern, der Stadt und der Region Friedrichshafen, in den vergangenen Monaten haben Sie viel über den dringenden Bedarf und die Planungen zum neuen Materialwirtschaftszentrum der MTU Friedrichshafen gelesen und gehört.

Für uns, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Tognum AG, der MTU Friedrichshafen und unsere Familien, insgesamt etwa 15 000 Menschen, geht es dabei wirklich um die Existenzfrage!

Im nächsten Jahr wird die MTU Friedrichshafen als Nachfolgeunternehmen der Maybach Motorenbau ihr 100. Firmenjubiläum feiern. Seit 90 Jahren bilden wir junge Menschen aus – insgesamt waren es bisher mehr als 7000 in unserer Region. Die MTU hat also nachhaltig zur positiven Entwicklung der Stadt Friedrichshafen und zum Wohlergehen der Bürgerinnen und Bürger der Region beigetragen. Natürlich wollen wir und unsere Kinder und Enkel auch künftig in einer attraktiven Landschaft und gesunden Umwelt leben. Wir sind überzeugt, dass es auch weiterhin gelingen wird,

Schaffen und Erhalten von Arbeitsplätzen mit sorgsamem Umgang mit unseren wertvollen natürlichen Ressourcen zu verbinden. Die Planungen für die behutsame Integration des Materialwirtschaftszentrums in Kluftern in die Landschaft belegen das. Zudem sind natürlich auch die Arbeitsplätze der Industrie Teil der Wohnqualität eines Ortes.

Wir bitten Sie, die Bürgerinnen und Bürger, herzlich um Ihre Unterstützung für die rasche Realisierung unseres Materialwirtschaftszentrums in Kluftern, damit wir auch in den kommenden 100 Jahren in eine gute gemeinsame Zukunft in Stadt und Region gehen können.

Für die Leitenden Führungskräfte der MTU Friedrichshafen GmbH und der Tognum AG, Volker Joos

Zum Materialwirtschaftszentrum schreibt Albert Zaglauer:

MWZ: Warum nicht in Schnetzenhausen?

Das vorgeschlagene Gelände erfüllt folgende Kriterien:

1. Es ist im Flächennutzungsplan nicht als Industriegebiet ausgewiesen.
2. Es liegt in direkter Nähe einer Wohnsiedlung.
3. Der Anschlussverkehr führt mitten durch eine Ortschaft.
4. Es liegt weder an einer existierenden noch an einer geplanten Bundesstraßenbrasse.
5. Es hat kein Potenzial für einen späteren Gleisanschluss. Folgt man diesen Auswahlkriterien, bieten sich 80 Prozent des Bodenseekreises als Standort an. Weil der Vorschlag nicht nachvollziehbar ist, fühlt man sich als Bürger überfahren und kann die Drahtzieher nur fragen: Warum nicht in Schnetzenhausen, Herr Hornung?

Albert Zaglauer, Friedrichshafen

Zum Leserbrief „Memmingen kontert Friedrichshafen aus?!“ erreichte uns:

Hier werden Ausnahmen zur Regel

Es ist ja wirklich schlimm für Jürgen Goldmann, wenn Sir Elton John bei uns in Friedrichshafen nicht zu jeder Nacht-